

Zuhörer hält es nicht auf ihren Plätzen

„Legendäres“ Jahreskonzert des Musikvereins Haueneberstein

Von Ulrich Philipp

Baden-Baden – „Legendär“, so lautete das Motto des Jahreskonzertes des Musikvereins (MV) Haueneberstein, und legendär sollte es werden. Die Eberbachhalle war am Samstag fast ausverkauft zum traditionellen kulturellen Höhepunkt im Gemeindeleben, auf den das Orchester mit Dirigent Stefan Seckler monatelang hingearbeitet hatte. Und das Ergebnis konnte sich mehr als hören lassen. Am Ende erhob sich das Publikum und spendete begeistert Ovationen, der MV hatte seinen Fans ein mitreißendes Konzert geboten.

Buchstäblich mit Pauken und Trompeten hatte dies zwei Stunden zuvor begonnen mit „The walled City Suite“ von Christoph Walter. Der Komponist verarbeitet in dem Stück Inhalte der „Londonderry Air“, der nordirischen Nationalhymne, die das Orchester ebenso variantenreich wie schwungvoll mit hoher technischer Präzision präsentierte. Danach kündigten die Moderatoren Lena Giebler und Benjamin Raithel „Songs from the Cats-



Legendäre Klänge unter der Leitung von Stefan Seckler: Musiker des Musikvereins Haueneberstein beim Jahreskonzert.

Foto: Philipp

kills“ an, die der Niederländer Johann de Meij komponiert hat. Er beschreibt darin musikalisch das Leben und die Natur in den Catskills Mountains nördlich von New York, durch die der Hudson River fließt.

Mit „Island of Light“, der „Insel des Lichtes“, meint der Spanier Jose Alberto Pina die Mittelmeerinsel Menorca. Er vertont in drei Sätzen die Ge-

schichte des Mohren Xoroi, der auf der Insel gestrandet ist. Um zu überleben, stiehlt er sich nachts die Dinge, die er zum Leben braucht, ohne dass jemandem etwas auffällt. Nur Einsamkeit plagt ihn, und so entführt Xoroi eines Tages ein Bauernmädchen. Erst nach Jahren wird er schließlich entdeckt, nachdem er Spuren im selten fallenden Schnee hinter-

lassen hatte. Eindrucksvoll gelang es dem Orchester, dieses Stück umzusetzen. Mal drängend, mal vorsichtig schufen die Musiker ein bezauberndes Klanggebilde, das die Fantasie der Zuhörer anregte und Bilder zur Geschichte im Bewusstsein der Zuhörer erzeugt haben dürfte.

Nach der Pause ging es weiter mit Musical-Hits, zunächst

aus „Die Schöne und das Biest“, in dem ein verwunschener Prinz durch wahre Liebe schließlich von seinem Fluch befreit werden kann, im Körper eines Biestes gefangen zu sein. Im Film „The Rock“ geht es um das berühmte Gefängnis Alcatraz in der Bucht vor San Francisco, zu dem Hans Zimmer die Musik komponiert hat. Stücke aus dem Musical „Tanz der Vampire“ folgten, in dem musikalisch umgesetzt wird, wie ein Student mit seinem Professor in Transsylvanien unterwegs ist und sich in die Tochter eines Gastwirts verliebt. Auf diese hat aber auch ein Graf und Vampir ein Auge geworfen. Das Orchester spielte hieraus die Titel „Für Sarah“, „Totale Finsternis“ und „Ewigkeit“.

Das große Finale in der Eberbachhalle bestritt der MVH dann mit Melodien von Udo Jürgens, wie „Ich war noch niemals in New York“ oder „Griechischer Wein“. Die Zuhörer hielt hier nichts mehr auf ihren Plätzen, sie standen auf, klatschten, und einige sangen auch mit. Und natürlich gab es noch Zugaben.